Zeitschrift: Sinfonia : offizielles Organ des Eidgenössischen Orchesterverband = organe officiel de la Société fédérale des orchestres

Herausgeber: Eidgenössischer Orchesterverband

Band: 2 (1941)

Heft: 7-8

Rubrik: Nachrichten und Notizen = Echos et nouvelles

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 08.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

vatoire. Il a composé un opéra, un ballet, trois poèmes symphoniques et beaucoup d'oeuvres de musique de chambre. Gaubert était très apprécié en France et à l'étranger; sa mort est une grande perte pour la musique française.

Guy de Pourtalès. Le célèbre romancier neuchâtelois vient de mourir à l'âge de 57 ans. Bien que fils d'un père prussien, il avait de son propre gré servi pendant la guerre mondiale dans l'armée française. Ses romans, connus sous le titre de «vie romancées», sont de subtiles études de la vie de plusieurs grands compositeurs — Chopin, Liszt et Wagner — dans lesquelles il a renoncé à une description minutieuse, pour se consacrer au développement spirituel de ces grands hommes. Sa dernière oeuvre «Contes du Milieu du Monde» a paru seulement quelques semaines avant sa mort. C'est un fait assez curieux et digne d'être remarqué que les traductions allemandes des romans de Pourtalès ont eu un plus grand succès que les éditions originales. Son roman «La pêche miraculeuse» lui avait valu le grand prix de roman de l'Académie française.

Pourtalès était un homme d'une grande bonté et un esprit très cultivé; il laisse un grand vide dans le monde des lettres de langue française.

A. Piguet du Fay.

Nachrichten und Notizen. — Echos et Nouvelles.

Zürich. Frau Lily Reiff, die bekannte Komponistin und Pianistin — sie war eine der letzten Schülerinnen Liszts und wohl die einzige der jetzt noch lebenden — vollendete am 21. Juni ihr 75. Lebensjahr. Lily Reiff und ihr vor drei Jahren verstorbener Gatte haben sich um die Förderung des zürcherischen Musiklebens verdient gemacht und manchem jungen Musiker die Wege geebnet. Als Komponistin ist Lily Reiff mit zwei Opern, Kammermusik, Liedern und Klavierstücken hervorgetreten. Eine ihrer letzten Kompositionen, eine »Sonatine« für Klarinette und Klavier ist dem Schreiber dieser Zeilen gewidmet. Möge die verehrte Jubilarin sich noch recht lange einer guten Gesundheit erfreuen und weiter im Reiche der Musik fördernd und belebend tätig sein. A. P.

Winterthur. Unter dem Titel »Vier Jahrhunderte orchestraler Musik« veranstaltet das Musikkollegium Winterthur vom 10. bis 17. August einen Ferienkurs mit interessanten Programmen von Bach bis Strawinsky. Der Kurs umfaßt 8 Vorträge und 5 Konzerte; er steht unter Leitung von Hermann Scherchen, dem Leiter des Winterthurer Stadtorchesters.

Luzern. Die Luzerner musikalischen Festwochen werden vom 23. August bis 3. September zur Durchführung gelangen. Als Orchester konnte wieder das Mailänder Scala-Orchester gewonnen werden, welches unter Leitung prominenter schweizerischer und italienischer Dirigenten konzertieren wird. Verschiedene namhafte Solisten sind verpflichtet worden; außer den Sinfoniekonzerten sind weitere Veranstaltungen und auch Opernaufführungen vorgesehen.

— Der bekannte Berner Musikdirektor Otto Kreis wurde nach Luzern als Leiter eines Städtischen Konzertvereins und der »Liedertafel« Luzern berufen.

Braunwald. Vom 13.—22. Juli fand der 4. musikalische Ferienkurs in Braunwald statt. Als Referenten waren Prof. Dr. Cherbuliez (Zürich-Chur), Dr. F. Weingartner, Prof. Dr. Paumgartner und Hans

Haug, sowie verschiedene Solisten gewonnen worden. Zur Diskussion stand das aktuelle Thema »Die Musik im Leben des Menschen«, über welches sich die Referenten in sehr interessanten Vorträgen äußerten: Die Musik im Leben des Kindes (Cherbuliez); Die Musik in der reiferen Entwicklungszeit des Menschen (Paumgartner); Von der Kammermusik zum Orchester und zur Sinfonie (Weingartner); Die protestantische Kirchenmusik (Cherbuliez); Die katholische geistliche Musik (Paumgartner); Der Einfluß des Theaters, Oper (Weingartner); Radio- und Tonfilmfragen (Haug) und Hausmusik (Cherbuliez). Neben den in den Vorträgen eingestreuten Musikbeispielen gab es 2 öffentliche Konzerte und 3 Spezialkurse: Dirigieren, Lied und Analyse. Wie die früheren, hat auch dieser Kurs den Teilnehmern sehr viel geboten und eine geistig-kulturelle Mission verwirklicht.

Mailand. Die Mailänder Scala feierte kürzlich das 50jährige Jubiläum der populären Oper »Freund Fritz« von Mascagni mit einer Festaufführung dieser Oper, die vom Komponisten dirigiert wurde.

Stuttgart. Die in der Schweiz bereits aufgeführte Oper »Romeo und Julia« des jungen Berner Komponisten Hch. Sutermeister wurde kürzlich auch in Stuttgart mit gutem Erfolg aufgeführt.

NOVA

Instrumentalmusik. **Verlag Hug & Co., Zürich.** Von den im letztjährigen Wettbewerb preisgekrönten Märschen sind zwei der leichtesten: **Pestalozzi, Mit frohem Mut** und **Frossard, Stolz und Frei,** für Blech- oder Harmoniemusik erschienen, die das nicht gerade reichhaltige Repertoire an Schweizermärschen wertvoll ergänzen. Hoffentlich läßt eine Orchesterausgabe nicht zu lange auf sich warten. . . . Der bekannte Organist **Otto Barblan** hat zu seinen bereits gut eingeführten **Hymnen für Orgel** noch eine (Nr. 4, D-dur) zugefügt, die wie die früheren bestens empfohlen werden kann. Barblan gibt sich nicht mit komplizierten harmonischen Problemen ab, schreibt aber einen sehr gediegenen Orgelsatz, der auch klingt. . . . Tüchtige Pianisten werden gerne nach dem neuen »**Capriccio**«, Op. 36 von **Walter Lang** greifen, welches bei entsprechender Ausführung seine zündende Wirkung nicht verfehlen wird. . . . Als willkommene Gabe zu der 650-Jahrfeier erscheinen die beiden populärsten schweizerischen Nationalhymnen »**Rufst du mein Vaterland**« und »**Schweizerpsalm**« in einer guten, von Fritz Niggli besorgten Ausgabe für Gesang und Klavier, die eine empfindliche Lücke ausfüllt. Die harmonischen Tücken der letzten Takte des Schweizerpsalms sind durch eine einfachere Version beseitigt worden.

Verlag B. Schott's Söhne, Mainz. Die »**Sonate**« für **Flöte und Klavier** von **Hs. Ahlgrimm** bietet guten Flötisten eine dankbare Aufgabe; bedeutend leichter ist die für die gleiche Besetzung komponierte »**Sonate**« von **Purcell** (1660—1717), die auch weniger geübten Spielern zugänglich ist. Für die **Blockflöte** sind »**Elf Stücke**« von **Corelli** (Spittler) und »**Neue Musizierstücke**« von **Hs. Uldall** für zwei Blockflöten und Klavier erschienen; musikalisch gediegene Stücke, die keine großen technischen Ansprüche stellen. Als wertvolle Neuausgaben sind die **Trio-Sonate in G** von **F. X. Richter** (1709—1789), die **Sonate a 3** von **J. J. Fux** und die **Sonata a 4** von **Telemann** zu erwähnen, die auch bei chorischer Besetzung ausgeführt werden können. . . **Hubert Giesen** gibt eine wirksame Klavier-Konzertbearbeitung des bekannten **Strauß**'schen Walzers »**Rosen aus dem**